

Persönliche PDF-Datei für

Mit den besten Grüßen vom Georg Thieme Verlag

www.thieme.de

Positionierungskissen in der ATP-G

GGP - Geriatriische und Gerontologische Pflege 2017; 1 (02): 73 - 76
DOI 10.1055/s-0043-112787

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kollegen und zur Verwendung auf der privaten Homepage des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.



Verlag und Copyright:

© 2017 by
Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
ISSN

Nachdruck nur
mit Genehmigung
des Verlags



Thieme

Positionierungskissen in der ATP-G

Basismaterial Positionierungskissen Was dem Arzt die Medikamente und Instrumente, sind für Pflegende, den Patienten oder Bewohner das Material zur passenden Positionierung. Der Patient soll in seinen Ressourcen unterstützt werden. Die Entwicklung geht hin zu neuen Materialien.

Paavo Bläfield



Für die Aktivierend-therapeutische Pflege sind geeignete Positionierungskissen unabdingbar (Symbolbild).

– Friedhilde Bartels, Claudia Eckardt –

Liegen und Sitzen

Haben Sie sich schon mal darüber Gedanken gemacht, wie Ihr Kopf am besten liegen sollte und vor allem worauf? Oder schläft Ihnen öfter der Arm ein und Sie wachen morgens gerädert auf? Viele Menschen verwenden viel Energie und Zeit darauf, DAS richtige Kopfkissen zu finden,

um einen entspannten Schlaf und somit die größtmögliche Entspannung und Beschwerdefreiheit zu bekommen!

Legen wir uns zum Schlafen hin, ist das Ziel Erholung, Ruhe und Schlaf in einer bequemen Position. Wir „ruckeln“ uns erst mal zurecht, bemüht eine maximal entspannte Position zu finden. Vor allem die Position des Kopfes ist für die meisten Menschen sehr wichtig, um muskulär los-

lassen zu können. Das bedeutet, dass wir eine passgerechte Position benötigen, um die Wirkung der Schwerkraft beschränken zu können.

Eine ungünstige Position kann dazu beitragen, dass wir z.B. das Gefühl haben, zu fallen oder von der Seitenlage wieder in die Rückenlage zu rutschen. Viele Menschen sind eine ganze Weile damit beschäftigt, sich ihr Kopfkissen passend un-



Abb. 1 Der Patient fand in seiner Positionierung keine Stabilität und „ruckelte“ sich in eine sehr ungünstige Position.

Um richtig positionieren zu können, braucht es keine große Auswahl an verschiedenen Kissenformen und -größen.

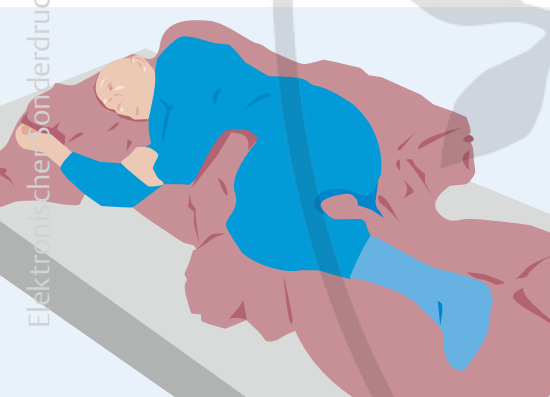


Abb. 2 Der Patient schläft ruhig in der angepassten und stabilisierenden Position.

Positionierungskissen sind als Ressourcenunterstützung unabdingbar!

ter Kopf und Nacken zurechtzurücken. Bessere Hotels werben damit, dass sie für den individuellen Schlafkomfort 2–3 verschiedene Größen von Kopfkissen anbieten. Nicht wenige Menschen nehmen sich in den Urlaub sogar ihr eigenes Kopfkissen mit, um sicher eine entspannte Nachtposition zu haben.

Anforderungen im Krankenhaus

Die Ansprüche an Pflegehilfsmittel und die Realität in deutschen Kliniken klaffen in den letzten Jahren immer mehr auseinander, was schließlich zu einer wesentlichen Weiterentwicklung und Veränderung der Füllmaterialien führte. Dies war und ist ein langwieriger Prozess, weil man sich über Kissen nicht viele Gedanken macht. Es sind ja nur Kissen! Wie können die schon zur Genesung und zum Wohlfühlen beitragen?

Kissen sind für alle Einrichtungen ein großer wirtschaftlicher Faktor und so werden aus finanziellen Aspekten meist kostengünstige Kissen gekauft. Pflegende werden bei der Auswahl eher selten miteinbezogen. Forschungen und Studien bzgl. Liege- und Positionierungskomfort gibt es kaum oder die Positionierungen für kranke Menschen werden einfach nicht bedacht. Gut gemeinter Hotelkomfort (Kunstfaserkissen) als Serviceleistung ist eben nicht gleichzusetzen mit einem Hilfsmittel für kranke Menschen oder Menschen mit Behinderungen.

Viele Kissenhersteller bieten sehr viele unterschiedliche Größen und Formen an. Leider haben Pflegende heutzutage oft nicht mehr die Zeit und den Platz, alle Größen und Formen auf Station zu lagern oder entsprechende Kissen für jeden einzelnen Patienten aus dem Lager ans Bett zu holen.

Die wenigsten der neuen Materialien, die in Krankenhäusern und in der Altenhilfe verwendet werden, sind stabilisierend anmodellierbar. Liegt man auf diesen Materialien, entsteht ein Gefühl wie: „ich muss das Kissen festhalten“ oder „das Kissen drückt mich weg, bzw. ich rutsche ab“ (→ Abb. 1). Oder aber das Kissen ist zu warm, zu dick etc. Es passt selten zu dem Menschen, der gerade in seiner Krankheits- oder Pflegesituation von diesen Materialien abhängig ist.

Positionierungskissen

In vielen Medien liegt der Fokus stark auf der Unterstützung des Kopfes im Zusammenhang mit der Wirbelsäule in Rücken- oder Seitenlage. Der Begriff des Kopfkissens hat sich etabliert. Dies irritiert und ist für Positionierungskissen nicht zielführend! Es gibt eine Vielzahl von Materialien und Formen von „Kopfkissen“, die den Kopf und den Nacken unterstützen. Bei älteren oder kranken Menschen, die eine Skelett- und Muskelbeeinträchtigung haben oder die krankheitsbedingt unruhig sind und sich sehr viel im Bett herumwälzen, reicht eine Kopf- bzw. Nackenunterstützung nicht aus.

Unsere gesamte Muskulatur passt sich den veränderten Anforderungen und Bedingungen an, auch den negativen. Gelenke werden steifer und es fällt uns schwerer, z.B. im Liegen Entspannung und damit Erholung zu finden. Können wir im Liegen die angebotene Unterstützungsfläche (Matratze oder sonstige Positionshilfen) nicht ausreichend annehmen, spüren wir dies an Muskelverspannungen und Schmerzen, die wiederum die Gelenke beeinträchtigen. Die Faktoren einseitige Belastungen, mangelnde Bewegung, Alter und Krankheit nehmen Einfluss auf unseren Körper und führen zu Veränderungen unserer Körperhaltung und Mobilität.

Kissen und 24-Stunden-Pflege

In der Geriatrie sprechen wir u.a. von der 24-Stunden-Pflege. Geriatriische Patienten werden nicht ausschließlich zur Dekubitusprophylaxe positioniert. Besonders nachts trägt gerade eine stabilisierend-anmodellerte Positionierung dazu bei, dass die Muskulatur geschmeidiger bleibt und der Patient am Morgen einen leichteren Start in das Erlernen der Alltagskompetenz hat (→ Abb. 2). Die Aktivierend-therapeutische Pflege im Rahmen der Grundpflege gelingt besser und der Betroffene kann an Erfolge des Vortags anknüpfen. Die Therapeuten können frühzeitig am Tag mit ihren Therapien beginnen. Die Patienten erleben dadurch positive Erfolge und Motivation.

Den Tag über helfen die unterschiedlichen Positionierungen mit gut ausgewählten Positionierungskissen dem Patienten verschiedene Pflegeaspekte eigenständig

oder mit weniger Pflegehilfe durchführen zu können, z. B. sich die Haare zu kämmen, die Beine zu waschen oder auch ein Glas an den Mund zu führen. Das Gefühl, ausreichend Halt bei nötiger Unterstützung zu haben, schafft Sicherheit und Handlungskompetenz.

Ziele einer Positionierung sind:

- Ruhe und Regeneration (inkl. Bequemlichkeit und Schmerzfreiheit)
- Sicherheit und Stabilisierung für Bewegungserleichterung; die sensorische Rückmeldung an das zentrale Nervensystem bewirkt eine Tonusregulation
- Erleichterung von Bewegung
- Kreislaufregulierung
- Förderung der Wahrnehmung
- Sturzprophylaxe
- Prophylaxen: Dekubitus, Kontrakturen, Spastiken, Pneumonie, Thrombose

Um diese Ziele zu erreichen, werden besondere Kissen mit speziellen Füllungen und Drells (Hülle für die Füllung) benötigt.

Füllmaterial von Kissen

Jedes Füllmaterial hat spezifische Eigenschaften und damit verbunden Vor- und Nachteile. Es gibt Materialien, die sich insbesondere für Personen eignen, die schnell schwitzen. Andere Materialien reflektieren Wärme und sorgen für Wohlbefinden, während wiederum andere gesundheitsfördernde Eigenschaften besitzen.

Allgemeine Anforderungen

- Das Füllmaterial muss „atmen“ und Feuchtigkeit abgeben können. Ist das nicht der Fall, stockt das Kisseninnere. Es wird klumpig, und das Kissen lässt sich nicht mehr aufschütteln.
- Füllmaterialien können nach ihrem Härtegrad eingeteilt werden. Positionierungskissen müssen weich, anschmiegsam und stabilisierend sein.
- Kissen müssen aus hygienischen Gründen bei höheren Temperaturen waschbar sein.
- Das Material muss den Brandschutzbestimmungen entsprechen.

Naturmaterialien

Dazu gehören Daunen, Federn, das feine Kamelflaumhaar, Baumwolle, Rosshaar, Hirscheschalen usw. Beschreiben möchten wir hier ausschließlich Daunen und Federn.



Abb. 3 Unterstützung in angepasster Rückenlage (Symbolbild).

Daunen (Enten und Gänse)

Als Daunen werden die Federn des Unterleids von Vögeln bezeichnet, die die Tiere vor Kälte und Feuchtigkeit schützen. Daunen sind sehr weich und flauschig und haben im Gegensatz zu Federn keinen harten Kiel.

Ein Daunenkissen muss mindestens 60% Daunen enthalten.

Vorteile von Daunenkissen:

- speichern Wärme
 - geben ein gutes Schlafgefühl
 - sind sehr weich, anschmiegsam und elastisch, dabei flauschig, sehr leicht und luftig
- Nachteile von Daunenkissen:**
- Stützfunktion fehlt
 - können eine isolierende Wirkung haben (Schwitzen)
 - Füllung wird durch Gewicht von außen schnell zusammengedrückt
 - verklumpen und verlieren an Füllung durch häufige Waschungen
 - entsprechen nicht den Hygienevorschriften

- sind für Allergiker meistens ungeeignet, weil sie dann oft bei mindestens 60 °C gewaschen werden müssten
- Tierschützer prangern an, dass Mäster ihre Gänse lebend rupfen

Federn (Enten und Gänse)

Von Federkissen spricht man, wenn sie mindestens 70% Federn enthalten.

Vorteile von Federkissen:

- gute Stützfunktion: je mehr Federn, desto mehr unterstützende Wirkung
 - gute Temperaturregulierung, Körperfeuchtigkeit wird aufgenommen und wieder an die Umgebung abgegeben
- Nachteile von Federkissen:**
- sind schwerer als Daunenkissen
 - Kiele stechen durch das Inlett
 - entsprechen nicht den Hygienevorschriften
 - sind für Allergiker meistens ungeeignet, weil sie dann oft bei mindestens 60 °C gewaschen werden müssten

Ein Mix aus Federn und Daunen ist für die Aktivierend-therapeutische Pflege die bis-

lang geeignetste Füllung für Positionierungen. Wie bereits oben beschrieben, werden sie aus hygienischen und allergieauslösenden Aspekten und auch aus Kostengründen immer weniger eingesetzt. Dieser Mix ist jedoch das einzige Material, das zwei der wichtigsten benötigten Eigenschaften, die ein Kissen für die Positionierung aller Körperteile benötigt, in sich vereinigt: es ist anschmiegsam und es ist unterstützend (stabilisierend).

Synthetische Füllungen

Das Angebot an synthetischen Füllmaterialien ist breit. Es handelt sich vorrangig um Polyester-Hohlfasern. Weitere Füllungen sind Visco-Schäume und Kaltschäume (veraltet) und Mischungen aus diesen genannten Materialien. Die zahlreichen Varianten an Kissen, die auf dem Markt sind, sind reine Wort- und Eigenmarken, die das Material in verschiedenen Formen (Blöcke, Watte, Flocken, Kügelchen oder Kombinationen) anbieten, wie z.B. die Produkte Dacron, Rhombo-Fill und Tempur. Eine vollständige Übersicht über die Eigennamen zu geben, ist nicht möglich, da es keine Forschungen und Studien über Positionierungskissen für Krankenhaus und Altenpflege gibt oder deren Anforderungen nicht bedacht wurden. Hier Vor- und Nachteile zu beschreiben, führt uns zu den Erfahrungen der Pflegenden am Bett, die bereits zu Beginn des Artikels beschrieben sind.

Hinzu kommt, dass die beschriebenen Merkmale von Kopfkissen im häuslichen Umfeld oder im Hotelwesen immer subjektiv sein werden. Sie sind für die Beurteilung von Positionierungskissen ungeeignet.

Um den Anforderungen besonders im Bereich der Geriatrie und in der Altenhilfe zu entsprechen und nur noch Kunstfaser zu verwenden, die der Brandnorm und den Hygieneleitlinien entsprechen sowie auch für Allergiker geeignet sind, wollen wir hier ein neues Kissenfüllmaterial, das aus unserer Sicht eine sehr gute Alternative zum Federkissen ist, vorstellen. Es handelt sich dabei um das speziell die Aktivierend-therapeutische Pflege unterstützende ATP-Kissen von Kranich. Es wurde in Begleitung von den Pflegeexperten Claudia Eckardt und Magdalena Brüss im Einsatz in der Medizinisch Geriatriischen Klinik des Albertinen-Hauses in Hamburg getestet.

ATP-Kissen von Kranich

Eigenschaften der Kissen (nach der Homepage www.kranich-care.de):

- Weiterentwicklung bekannter viskoelastischer Schäume
- die fachlichen Anforderungen an Positionierungskissen für die Aktivierend-therapeutische Pflege werden erfüllt
- Patient bekommt einen guten Halt in der Positionierung
- entsprechen den Hygienevorschriften für Kliniken
- entsprechen den Eigenschaften der sog. Verklettung bei Daunenkissen
- hochwertige Kunstfaser mit den wichtigsten Eigenschaften des Daunen-Feder-Mixes
- man sinkt oberflächlich weich in das Kissen ein, der Körper wird gestützt und die Muskulatur dabei entlastet; dabei passt sich dieses Kissen exakt an die Körperkontur an, Druckpunkte werden minimiert
- das ATP-Kissen von Kranich ist temperaturneutral; es behält bei kühleren Temperaturen seine hohe Anpassungsfähigkeit und wirkt aufgrund seiner speziellen Struktur klimaregulierend
- ein Wärmestau und die damit erschwerte Wundheilung und das Wundliegen können verringert werden
- Waschverhalten: gewaschen wurde das Positionskissen bei 80 °C mit dem Waschmittel Majestic Sava® in einer Großwäscherei (diese Waschung entspricht den RKI-Richtlinien im Gesundheitswesen); die Anzahl der Waschungen lag im mittleren Wert bei 98, bevor das Kissen seine Funktion verlor; die Anschaffungskosten werden durch die hohe Anzahl an Waschungen relativ gesehen günstiger.

Drells und Kissenbezüge

Kisseninletts und Kissenbezüge müssen die positiven Funktionen der Füllmaterialien unterstützen, wie z.B. antiallergisch, luftdurchlässig und atmungsaktiv zu sein. Drells und Bezüge dürfen nicht zu glatt, also

„Ein angewandtes Aktivierend-therapeutisches Konzept, gepaart mit den richtigen Hilfsmitteln, schafft ein schnelleres Wiedererlangen von Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Alltag.“

Magdalena Brüss, Claudia Eckardt

nicht aus Polyester sein, sonst rutschen die Patienten entlang der Kissen aus ihrer Position (ähnlich wie → Abb. 1). Überzüge zum Abwischen und Desinfizieren für Positionierungskissen, egal um welches Füllmaterial es sich handelt, sind für den Patienten kontraproduktiv! Beim Aufschütteln oder Anmodellieren kann die Luft kaum entweichen. Das Kissen ist dann wie ein Ballon.

Zusammenfassung

Jeder von uns liegt im Endergebnis nur so gut, wie der Bewegungsweg in die angestrebte Position gelungen ist. Dies geschieht meistens unbewusst! Vielen Patienten und Bewohnern ist dies leider alleine nicht mehr möglich. Sie benötigen für den Weg in die Position Unterstützung und dann entsprechende Materialien, die ihnen in der gewählten Position so viel Halt und Stabilität geben, dass sie entspannen können und gleichzeitig im Rahmen ihrer Möglichkeiten leichte eigenständige Bewegungen ausführen können.

Autoren

Friedhilde Bartels

Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Pflegedienstleitung i.R., Leitung der AG Definition der „Aktivierend-therapeutischen Pflege in der Geriatrie (ATP-G)“ im Bundesverband Geriatrie e.V., Referentin und Autorin mit Schwerpunkt ATP-G, Präsidentin der Deutschen Fachgesellschaft für Aktivierend-therapeutische Pflege e.V. (DGATP).

Claudia Eckardt

Fachkrankenschwester für klinische Geriatrie und Rehabilitation, Pflegeaufbaukursinstructorin Bobath BIKA®, Mitglied der AG Definition der „Aktivierend-therapeutischen Pflege in der Geriatrie (ATP-G)“ im Bundesverband Geriatrie e.V.

Bibliografie

DOI 10.1055/s-0043-112787
GGP 2017; 1: 73–76
© Georg Thieme Verlag KG
Stuttgart · New York · ISSN 2511-7548

